



## NEUES AUS DEM NATURIUM

### INN-Aktionstag am Samstag, 7. März, 10 Uhr: Gemeinsam für den Inn – Ramadama

**Aktionstag im Rahmen des Interreg-Projektes INNsieme connect, gefördert von der Europäischen Union.**

Im Rahmen des Interreg Projekts INNsieme connect finden zum Schutz des Inns in der Schweiz, in Tirol und in Bayern Veranstaltungen statt, um dem Inn etwas Natürlichkeit zurück zu geben und dabei gleichzeitig Aufklärungsarbeit zu leisten.

Als Teil dieses INN-Aktionstages wird am Inn entlang aufgeräumt: der WWF Österreich macht einen Clean-up in Tirol, während wir am Unteren Inn ein Ramadama veranstalten. Wir entfernen den Müll, der nicht nur unschön aussieht, sondern auch häufig gefährlich für Tier- und Pflanzenwelt ist.

Packt Handschuhe und einen Eimer ein, damit wir den Unteren Inn wieder schön und sicher machen können. Festes Schuhwerk und wetterangepasste Kleidung wird empfohlen. – Wir packen gemeinsam länderübergreifend an!

Dauer: ca. 2 Stunden, Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering

**Die Veranstaltung ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.**



Wir räumen am Inn auf. (Foto: Sandra Zebisch)

### Messenachlese: f.re.e 2026

In den fünf Tagen auf der Reise- und Freizeitmesse f.re.e in München am Stand des Landkreises Rottal-Inn vom 18.-22.02.2026, gemeinsam mit verschiedenen Erlebnisbietern aus Rottal-Inn, haben wir wieder viel erlebt.

Es gab interessante Begegnungen und Gespräche mit Messebesuchern. Vielen war das Europareservat Unterer Inn nicht bekannt, und so hatten wir Gelegenheit, das Naturium am Inn mit seinen Aktivitäten für die Umweltbildung in dieser schönen geschützten Natur überregional bekannt zu machen.

Sein Wissen über die heimische Natur konnte man bei unserem Quiz testen: Welche Tiere und Pflanzen sind im Europareservat heimisch und welche nicht? Gehört der Luchs ins Europareservat? Kommt die Forsythie in der Natur des Inn-tales vor? Gewusst haben es einige Besucher an unserem Counter. Diejenigen, die sich darin nicht so gut auskannten, freuten sich aber sichtlich, etwas Neues gelernt zu haben.

Sehr gut angenommen wurde das „Große Gewinnspiel“ des Naturium am Inn. Viele Messegäste fanden die richtigen Antworten auf drei Fragen zur Natur am Unteren Inn und hoffen darauf, eine Führung am Europareservat Unterer Inn zu gewinnen. Der 1. Preis beinhaltet zusätzlich einen Schränkchenkorb mit regionalen Spezialitäten der Erlebnisanbieter aus dem Landkreis Rottal-Inn. Wir freuen uns, in den nächsten Tagen die Gewinner bekannt zu geben.



Das Naturium auf der Messe f.re.e 2026 am Stand des Landkreises Rottal-Inn. (Foto: Naturium am Inn)

### Holz-Ausstellung noch bis 12. März im Naturium am Inn Ering zu sehen

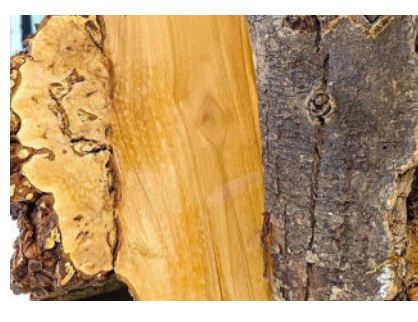
Die im Jahr 2013 von Isolde und Albert Ulbig zusammengestellte Große Holz-ausstellung ist überarbeitet worden und ist noch bis zum 12. März 2026 im Naturium in Ering ausgestellt.

Zu sehen sind Hölzer von Bäumen aus der Aue sowie aus dem Hügelland. Besonders interessant sind auch die heimischen Sträucher, deren Holz man häufig weniger Beachtung schenkt.

Wie schaut die Rinde aus, wie ist die Struktur des Holzes? Rinde, Spaltfläche und gehobelte Seiten sind zu sehen.

Die Ausstellung informiert über die Eigenschaften der verschiedenen Holzarten und wofür sie beispielsweise in der industriellen Verarbeitung verwendet werden.

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – der Eintritt ist frei.**



Verschiedene Holzarten und Bearbeitungszustände zur Ansicht: Rinde, roh und gehobelt. (Foto: Isolde Ulbig)

### Bundesfreiwilligendienst im Naturium am Inn

Das grenzübergreifende Umweltbildungs- und Besucherzentrum Naturium am Inn in Ering sucht ab sofort für mindestens 6 Monate bis maximal 18 Monate noch einen Bundesfreiwilligendienstleistenden (m/w/d).

Du möchtest dich gerne intensiv für Natur und Umwelt engagieren, dich persönlich weiterentwickeln und beruflich orientieren?

Dann schnuppere bei uns rein und sammle Erfahrungen, wenn Kinder und Erwachsene die Lebewelt am Unteren Inn mit seinen Inseln und Auwäldern erfahren. Oder wenn Schulkinder begeistert Teichlebewesen betrachten und lernen, wie sie leben. Sei dabei, wenn wir die Zugvögel im Frühjahr und im Herbst auf den Verlandungszonen der Stauseen bei ihrer Rast beobachten und ihre Arten bestimmen.

Begleite Landschaftspflegemaßnahmen oder hilf bei der Besucherbetreuung mit. Plane gemeinsam mit dem Team Aktionen und Projekte zu Umweltbildung und Nachhaltigkeitsthemen im Alltag. Es warten vielfältige und spannende Aufgaben.

Weitere Infos und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung findest du hier auf dem [Karriereportal](#) des Landkreises Rottal-Inn.



Spannende Schulcourse im Naturium: z. B. der Teichkurs. (Foto: Naturium am Inn)

## HINWEIS

### Ausstellung Naturium Schloss Frauenstein im Winter geschlossen

Die Burgschänke Schloss Frauenstein (Mining, Oberösterreich) ist von Oktober bis April geschlossen. In dieser Zeit kann die Ausstellung des Naturium Schloss Frauenstein im 3. Obergeschoss des "Alten Salzstadels" nicht besichtigt werden.

Sonderöffnungszeiten der Burgschänke werden auf der Webseite der Burgschänke Frauenstein unter [www.burg-frauenstein.com](http://www.burg-frauenstein.com) bekannt gegeben.



Die Ausstellung im Schloss Frauenstein ist ab April wieder geöffnet. (Foto: Johann Dirschl)

## Das Vogelporträt

### Der Kormoran

Es gibt wohl kaum eine umstrittenere Vogelart als den Kormoran. Fische sind seine fast ausschließliche Nahrung und das kollidiert mit den Interessen von Anglern und Fischzüchtern. Schäden entstehen vor allem in Teichwirtschaften und Fischzuchtanlagen. In Flüssen und größeren Seen ist der Fischbestand vor allem von Umweltbedingungen wie dem Nährstoffgehalt des Gewässers abhängig und weniger von fischfressenden Vögeln. Hier ernähren sich Kormorane meist von wirtschaftlich unbedeutenden Weißfischen. Zu ihren natürlichen Feinden zählen Seeadler und Uhu.

Aufgrund seiner Vorliebe für Fische wurde der Kormoran immer schon stark verfolgt und bis an den Rand der Ausrottung gejagt. So war er bis vor einigen Jahrzehnten in Nordeuropa noch bis auf die Meeresküsten zurückgedrängt.

Es ist als Erfolg des gesetzlichen Vogelschutzes zu werten, dass der Kormoran heute sein altes Verbreitungsgebiet wiederbesiedelt hat und auch im Binnenland wieder an allen Flusssystemen und größeren Seen anzutreffen ist. Es sind gesellige Vögel, die gemeinsam in größeren Gruppen nicht nur brüten, sondern auch schlafen und jagen. Wenn die Nahrungsgrundlage Fisch in ausreichender Menge vorhanden ist, können Kormorane Brutkolonien gründen. Die Nester werden üblicherweise auf Bäumen am Ufer gebaut. Da die bestehenden Nester jedes Jahr aufs Neue benutzt werden, sterben die nestertragenden Bäume durch den scharfen Kot der Vögel bald ab. Auch Bäume, die den Kormoranen als Schlafplätze dienen, erleiden mit der Zeit dasselbe Schicksal. In Auwaldgebieten wie am Unteren Inn ist das jedoch nicht als Schaden anzusehen. Zum einen wachsen in einem unruhigen Auwald ausreichend Bäume nach. Zum anderen bietet das stehende Totholz der abgestorbenen Bäume Insekten wie Wildbienen und Käfern ideale Brutstätten und zugestrichelten Spechte eine Nahrungsquelle. Spechte können nur in Wäldern mit einem möglichst großen Totholzanteil leben, in dem sie ihre Insektennahrung finden. Sie selbst sind die Wohnungsbauer des Waldes und viele Kleinvogelarten, aber auch Waldkauz, Fledermäuse, Bälche und viele andere Tiere sind auf die verlassenen Bruthöhlen der Spechte als Nachmieter angewiesen. Tiere wie Biber oder Kormoran, die Totholz „produzieren“ stehen am Anfang dieser ökologischen Wirkungskette.

Kormorane gehören zusammen mit den Pelikanen zur Ordnung der Ruderfüßer. Sie jagen Fische, indem sie diese vor Wasser hinterher schwimmen. Aus hierbei gehen sie gern gesellig und wagen oft in größeren Gruppen. Das erhöht den Jagderfolg für den einzelnen. Als Nahrungsoptionen nehmen sie die am häufigsten vorkommenden Fische, meist Weißfische wie Brachsen und Rotaugen in einer Größe von 10 bis 20 cm Länge. Der Kormoran ist als geschickter Unterwasserjäger ausgestattet: die Beine setzen weit hinten am Körper an und dienen als Antriebspaddel, die Knochen enthalten weniger Luft und das Gefieder ist nicht wasserdicht wie bei Enten. Daher liegen Kormorane beim Schwimmen tief im Wasser und haben beim Tauchen wenig Auftrieb. Bei jedem Tauchgang werden sie nass bis auf die Haut und müssen sich zwischendurch mit ausgebreiteten Flügeln an ihrem Ruheplatz trocknen.

Die Stauseen des Europareservates Unterer Inn sind für Kormorane nur im Winter von Bedeutung. In den Sommermonaten führt der Alpenfluss zusammen mit dem Schmelzwasser große Mengen Sedimente mit sich, die das Wasser trüben. Kormorane aber sind Sichtjäger. Sie müssen ihre Fischbeute unter Wasser sehenden Auges verfolgen können. Im trüben Sommerwasser des Inn dagegen hat der Kormoran wenig Chancen, seine Beute zu fangen. Daher ist der untere Inn lediglich ein Winterquartier für Kormorane, denn im Winter führt der Inn klare Wasser ohne Sedimente. Im Sommer sind hier höchstens einige unerfahrene Jungvögel anzutreffen. Man erkennt sie an den grauweißen Gefiederpartien an der Bauchseite. Junge Kormorane werden erst mit 3 bis 4 Jahren geschlechtsreif. Aufgrund der trüben Unterwasser-Aussichten im sommerlichen Inn gibt es im Bereich des Europareservates auch keine Kormoran-Brutkolonie.

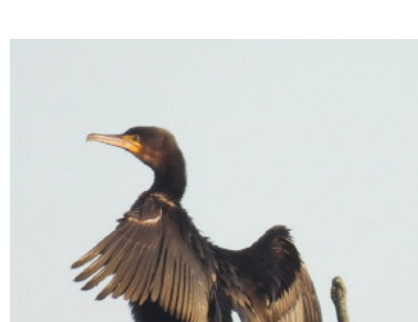
Anderswo auf der Erde sieht man den Kormoran übrigens positiv: als Guano-Produzenten sind Kormoran-Kolonien auf Inseln vor Mittel- und Südamerika ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und können gar nicht groß genug sein. In Asien werden Kormorane seit Alteren her zum Fischen verwendet. Die Fischer lassen sich von abgerichteten Kormoranen die Fische in ihre Netze treiben oder verhindern mit einem Ring um den Hals des Kormorans das Abschlucken des Fisches. Kormoranfischerei mit gezähmten Kormoranen gab es früher auch in Europa.

Seit einigen Jahren können am Inn neben dem Kormoran auch immer wieder einige Zwergscharben beobachtet werden. Diese Kormoranverwandten sind kleiner und haben einen deutlich kürzeren Schnabel.

Dr. Beate Brunninger



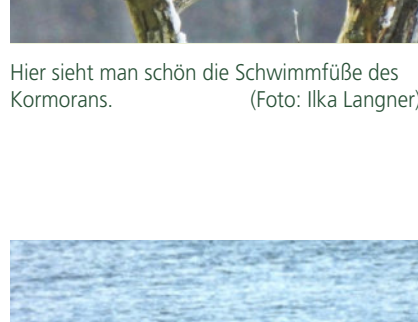
Kormorane auf ihrem Sitzbaum. (Foto: Ilka Langner)



Der Kormoran breitet seine Flügel aus, um sie nach einem Tauchgang zu trocknen. (Foto: Ilka Langner)



Hier sieht man schön die Schwimmfüße des Kormorans. (Foto: Ilka Langner)



Kormoranfamilie. (Foto: Ilka Langner)

## KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

### Der Frühjahrs-Vogelzug an den Stauseen des Unteren Inn

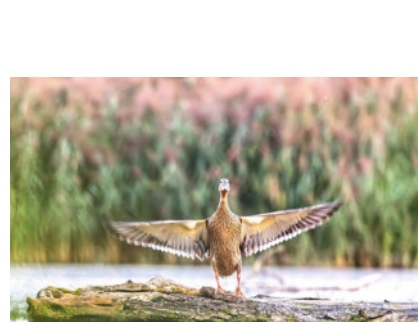
**Sonntagsführung mit der Biologin Dr. Beate Brunninger, Naturium am Inn**

Das Frühjahr ist auch die Zeit der Zugvögel im Europareservat Unterer Inn. Hundert-tausende Vögel befinden sich auf ihrem Weg vom südlichen Sommerquartier in der Brutgebiete im Norden Europas. Das Europareservat Unterer Inn liegt direkt auf der Reiseroute vieler Zugvögel. Die Innstauseen mit ihren ausgedehnten Flachwasserzonen, Sandbänken und Inseln sind für durchziehende Vogelschwärme wie eine Einladung zu einer Rast. Wir gehen zur Vogelbeobachtung zum Eringer Innstausee.

Die Strecke ist für Rollstuhlfahrer noch tauglich, jedoch ist eine Begleitperson zweckmäßig.

**Termin: Sonntag, 1. + 15. März 2026, 10 Uhr**

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 € (Kinder frei)  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Flügelchlag einer Stockente – im richtigen Moment auf den Auslöser der Kamera gedrückt. (Foto: Konrad Moosbauer)

### Mut zur (Wald-) Lücke

**Der Wald im Spannungsfeld von Forstwirtschaft, Nutzungsaufgabe, Stickstoffeinträgen und Naturschutz**

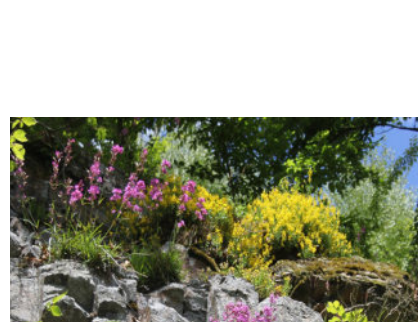
Lichte Wälder sind oft das Produkt einer ehemaligen Kulturlandschaft: Waldweiden, Streurechen und eine niderwaldartige Nutzung als Brennholz prägen die Bereiche um die Ortschaften. Heute hingegen gestaltet sich die Nutzung des Hochwaldes in den Donauleiten schwierig und Stickstoffeinträge lassen den Wald wachsen wie noch nie.

Was ist ein natürlicher Wald? Welche Auswirkungen hat das auf das Ökosystem? Wie können Waldbauern den Wald nützen und schützen?

Diesen Fragen widmet sich der Vortrag des Leiters der Umweltstation Haus am Strom, Dr. Ralf Braun-Reichert.

**Termin: Freitag, 13. März 2026, 17 Uhr**

Dauer: ca. 1,5 Stunden, Eintritt: 15 €  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Auf Lücken im Bewuchs des Waldes haben Wildkräuter eine Chance. (Foto: Dr. Ralf Braun-Reichert)

### Meditative Wanderung im Spiegel der Jahreszeit Frühling

**Führung mit Angelika Habersetzer, Naturium-Guide**

Eine Einladung, um mittels der Kraft der eigenen Schritte und mit allen Sinnen die vielfältige Umgebung bzw. die Schönheit unserer Innauen zu genießen.

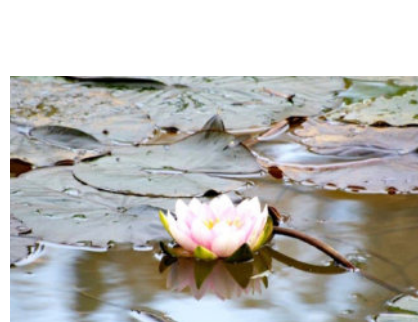
Achtsamkeitsimpulse runden diese kleine Auszeit ab, denn Experten sind sich sicher, dass bereits eine Stunde bewusste Bewegung ausreicht, um in echte Entspannung zu kommen. Jeder Schritt draußen ist Balsam für Seele, Geist und Körper.

Wer sich für ein bewusstes Wandern begeistern kann, geht neue Wege, erlebt den eigenen Körper klarer und erlebt die Natur als Coach zur eigenen Mitte.

Mindestalter 15 Jahre, bitte keine Hunde mitführen.

**Termin: Samstag, 21. März 2026, 14 Uhr**

Dauer: ca. 3 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Meditation am Auengewässer. (Foto: Isolde Ulbig)

## VORANKÜNDIGUNG FÜR APRIL

### Ferienprogramm: Osterier färben mit Naturfarben

Ostereier färben gehört für viele zur Ostertradition. Aber habt ihr schon einmal selbst Farbe aus Naturmaterialien hergestellt? Gemeinsam besprechen wir, wo euch kräftige Farben in der Natur begegnen, wie diese verwendet werden können und werden mithilfe von Blüten und Gräsern hübsche Muster auf die Eier zaubern.

Mitzubringen ist ein Malkittel und ein Karton mit 6 ungekochten (möglichst weiß-weißen) Eiern. Geeignet für Kinder von 6-12 Jahre. Anmeldung erforderlich.

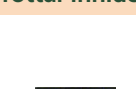
**Termin: Gründonnerstag, 2. April 2026, 10 Uhr**

Dauer: ca. 2 Stunden, Teilnahmegebühr: 3 €  
Treffpunkt: Naturium am Inn, Innwerkstr. 15, 94140 Ering



Natürlich gefärbte Ostereier. (Foto: Isolde Ulbig)

**Sofern nicht anders angegeben, ist für alle Veranstaltungen eine Anmeldung erforderlich. Diese ist jetzt auch ganz einfach möglich über das Online-Buchungsportal auf [www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender](http://www.naturium-am-inn.eu/programm/veranstaltungskalender), per E-Mail an [naturium@rottal-inn.de](mailto:naturium@rottal-inn.de) oder telefonisch über +49 (0)8573 1360.**



QUALITÄTSNETZWERK  
BNE IN BAYERN

Innwerkstraße 15 | 94140 Ering | Tel. +49 (0)8573-1360  
[www.naturium-am-inn.eu](http://www.naturium-am-inn.eu) | [naturium@rottal-inn.de](mailto:naturium@rottal-inn.de)

(Besuchen sie uns auch auf Social Media, einfach QR-Code scannen.)



Homepage



Facebook



Instagram